

Chefbüro-Interview mit Michael Schmitz, Geschäftsführer der ecoDMS GmbH, Aachen

## „Es darf nicht sein, dass Lizenzkosten einer Archivierungs-Lösung 80 Prozent des Projektbudgets auffressen“

Die ecoDMS GmbH zählt bisher eher zu den unbekannteren Anbietern von Software für Archivierung und Workflows. Das kann sich in absehbarer Zeit ändern. Mit attraktiven Preisen, einem Netzwerk mit mehr als 600 Partnern und neuen Produkten zur Prozessautomatisierung sieht sich der DMS-Hersteller bestens aufgestellt.

**Chefbüro:** Herr Schmitz, Sie bieten eine Dokumenten-Management-Lösung für 69 Euro an. Im Vergleich zu anderen DMS-Anbietern ist dieser Preis sehr günstig. Was machen Sie anders als Ihre Marktbegleiter?

**Michael Schmitz:** Unsere Software verzichtet vollständig auf lizenzpflichtige Fremdsoftware. Bei Komponenten, die nicht von uns entwickelt werden, nutzen wir ausgereifte Open-Source-Lösungen, so dass Fremdlizenzgebühren entfallen und die Kosten für unsere Eigenentwicklung vergleichsweise gering sind. Hinzu kommt, dass wir keine eigene Vertriebsmannschaft haben, sondern unsere Standard-Produkte über unseren Webshop anbieten. Zusätzlich verzichten wir auf den Versand von Datenträgern und Dokumentationen; der Käufer erhält die Softwarelizenzen einfach per E-Mail und kann sich Software und Handbücher von unserer Webseite herunterladen.

**Chefbüro:** Die Idee, eine DMS-Lösung zu solch günstigem Preis anzubieten, kommt aber nicht von irgendwoher, oder?

**Michael Schmitz:** Nein. Wir sind der Meinung, dass insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen



Fotos: ecoDMS GmbH

lege für ihre Steuererklärung, organisieren und Großunternehmen, die ecoDMS für die digitale Postbearbeitung einsetzen. Mittlerweile freuen wir uns, dass wir seit Unternehmensgründung 2014 mehr als 8.000 Anwender zu unseren Kunden zählen können.

**Michael Schmitz:** „Mit unseren günstigen Preisen wollen wir Unternehmen helfen, ...“

**Chefbüro:** Welchen Tipp geben Sie Unternehmen, die noch keine Produkte verwenden, die ihre dokumenten-basierten Abläufe unterstützen?

**Michael Schmitz:** Sie sollten Schritt für Schritt vorgehen und damit beginnen, ihre Dokumente elektronisch zu archivieren. Damit ist ein wichtiger Grundstein gelegt, denn so können beispielsweise alle berechtigten Mitarbeiter auf Dokumente direkt zugreifen, die sie für die Bearbeitung eines Vorganges benötigen. Erst, wenn sich alle in dieser neuen Umgebung zurechtfinden, sollten Unternehmen darüber nachdenken, wie

sie ihre dokumentenbasierten Prozesse weiter optimieren bzw. automatisieren können.

**Chefbüro:** Sie erwähnten eingangs, dass Sie Ihre Produkte über einen Webshop anbieten und keinen eigenen Vertrieb haben. Bedeutet das, dass Ihre Kunden Ihre Software selbstständig installieren und implementieren müssen?

**Michael Schmitz:** Ein klares Nein. Zum einen bieten wir natürlich einen Support an, der nach dem Prepaid-Konzept aufgebaut ist. Das heißt, der Kunde kauft vorab Service-Einheiten, die er über das Telefon, Fernwartung bzw. E-Mail einlöst. Zum anderen, und das ist noch viel wichtiger, verfügen wir über ein Netzwerk mit mehr als 600 Partnern, die ihre Kunden bei der Implementierung der Software unterstützen und beim Einsatz beraten.

**Chefbüro:** Offensichtlich sind Ihre Partner dann auch diejenigen, die für Sie das Ohr am Markt haben.

**Michael Schmitz:** Das ist korrekt. Über unsere Reseller wissen wir, welche Wünsche Kunden an uns und unsere Software haben. Diese Anforderungen diskutieren und bewerten wir intern, um dann zu entscheiden, welche wir umsetzen können. So sind unsere beiden Workflow-Produkte, die wir in diesem Jahr vorstellen werden, auch ein Resultat dessen, was Kunden jetzt zunehmend wünschen.

**Chefbüro:** Können Sie uns erläutern, was es mit den beiden neuen Lösungen auf sich hat?

**Michael Schmitz:** Das ist zunächst einmal der Smart Archive Manager ecoSAM, mit dem Anwender Dokumentenprozesse innerhalb von ecoDMS automatisieren können. Über eine einfach zu bedienende Oberfläche



... den Weg der digitalen Transformation zu meistern.“

che lassen sich verschiedene Module konfigurieren. Dadurch ergeben sich Einsatzszenarien wie die Überwachung eines dedizierten E-Mail-Kontos verbunden mit der automatischen Archivierung und Vergabe von Klassifizierungsattributen oder das automatische Vergabe von Berechtigungen für Eingangsrechnungen. Unternehmen, die ihr Automatisierungspotenzial bereits ausgelotet und umfangreichere Ein-

satzgebiete identifiziert haben, werden wir ecoWorkflow anbieten. In diesem sind Module integriert, die zahlreiche Funktionen, unter anderem Im- und Export von Daten, Benachrichtigungen und Kalendereinträgen ermöglichen. Prozessbeteiligte können über dynamisch erzeugte Oberflächen aktiv eingebunden werden. Eine zentrale Aufgabenverwaltung stellt den Benutzern ihre Gruppen- und Einzelaufgaben mithilfe einer Weboberfläche dar.

**Chefbüro:** Zum Schluss - haben Sie einen Einstiegstipp für Unternehmen, die Ihre Software einsetzen möchten?

**Michael Schmitz:** Ja, natürlich. Wenn Unternehmen die Entscheidung zur Digitalisierung mit unserer Software getroffen haben, sollten sie ihre Lizenzkosteneinsparungen nutzen und einen Teil davon konsequent in die Schulung ihrer Mitarbeiter mit

dem neuen System investieren. Erst dann können sie die Vorteile und Einsparpotenziale digitaler Lösungen wirklich ausschöpfen und ihre Mitarbeiter ohne Angst in die neue Welt mitnehmen.

[www.ecodms.de](http://www.ecodms.de)